



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dennys Bornhöft (FDP)

und

Antwort

der Landesregierung – Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren

Bereitstellung von einer Million Euro im Haushalt der 18. Wahlperiode durch die Küstenkoalition, um so die kostenlose Finanzierung der Ausbildung in den Gesundheitsfachberufen anzuschieben.

Vorbemerkung des Fragestellers:

In der Schleswig-Holsteinischen Landeszeitung vom 11.06.2018, erklärte Birte Pauls unter der Schlagzeile „SPD: Kostenlose Ausbildung – sofort“, dass das Land SH die Ausbildungskosten für Gesundheitsfachberufe wie Ergotherapeuten, Logopäden oder Physiotherapeuten komplett übernehmen solle und das am besten sofort. Sie sei schockiert, dass die derzeitige Landesregierung dieses wichtige Thema komplett ignoriere. Es drohe ein Versorgungsengpass. „Die Küstenkoalition habe deshalb in der vergangenen Legislatur eine Million Euro im Haushalt bereitgestellt, um die kostenlose Finanzierung für die Auszubildenden anzuschieben.“

Ich frage daher die Landesregierung, trifft es zu, dass die Küstenkoalition in der letzten Legislaturperiode eine Million Euro im Haushalt für die Finanzierung von Auszubildenden in den Gesundheitsfachberufen bereitgestellt hat? Wenn ja, wurden die Mittel für den in der Landeszeitung vom 11.06.2018 genannten Zweck eingesetzt? Wenn nein, warum nicht?

Antwort:

In der vergangenen Legislaturperiode wurden keine Mittel im Haushalt bereitgestellt, um die Schulgeldfreiheit für die Ausbildungen in den Gesundheitsfachberufen, insbesondere der Ergotherapie, Logopädie oder Physiotherapie, „anzuschieben“.

In den vergangenen Legislaturperioden wurden im Bereich der Gesundheitsberufe ausschließlich für die Förderung des schulischen Teils der **Altenpflegeausbildung** Mittel bereitgestellt.